

Kommentar zu den Urkunden

Wie bereits im Skript erwähnt, bin ich, wie sicherlich beinahe jeder von Euch, nur Laie auf diesem nun beackerten Gebiet des Rechtswesens. Alle meine Vorschläge sind somit nur meine eigenen Erkenntnisse und Handlungsweisen, die ich für mich als die derzeit besten halte. Wenn Ihr daraus für Euch selber etwas herausziehen könnt, dann freut es mich, aber Ihr müsst sicher sein, dass es für Euch das Richtige ist. Wenn nicht, ändert es, oder tut irgendetwas, dass Ihr damit denken und die vollständige Verantwortung für Euer Wissen und Euere Aktionen übernehmen könnt. Dies sollte selbstverständlich sein, aber ich sage es lieber nochmals. Nichtverantwortung ist eine Krankheit, die uns allen im Blut liegt, die Parasiten haben in ihren eigensüchtigen Interessen deswegen lange an uns herumgedoktert.

Der Grundgedanke für die Erstellung eigener Urkunden liegt darin, dass ich denke, dass ich, der Mensch Hans, im Gegensatz zu einer fiktiven Person, ein freies, geistiges Wesen bin, ausgestattet mit einem freien Willen und unveräußerlichen Rechten. Den freien Willen hätte ich noch, aber seine Unantastbarkeit ist mir irgendwie abhanden gekommen. Keine fiktive Behörde, kein fiktives Gericht und keine fiktive Regierung folgt ihm, ganz im Gegenteil. Das Grundproblem und zugleich die Lösung liegt wohl darin, dass ich es zugelassen habe, als fiktive Person identifiziert zu werden und ich somit für sie greifbar wurde. Ein Rechtssystem kann mit Menschen nicht sprechen, es fehlt sogar an einer Definition für einen solchen. Aber es kann mit Personen sprechen und obwohl ich keine Geburtsurkunden-Person bin, müssen sie das wohl vermuten oder ich habe einen Fehler gemacht und dem irgendwie zugestimmt. Jedenfalls ist dieser Lapsus das erste, was bereinigt werden muss. Da ein Schriftsatz (= eine fiktive Behörde) nur Wort und Schrift versteht, mussten wir etwas aufschreiben, das ihnen beweist, dass sie es mit einem Menschen zu tun haben. Wir können derlei nur selber erklären, denn der einzige, der sicher weiß, dass er ein Mensch ist, bin nur ich selber. Da Wissen aus erster Hand beeidet werden kann und sie ständig Beweise brauchen, bemühen wir die Form des Affidavit, wenn wir unsere Urkunden zusammenstellen. Denn... ein unwiderlegtes Affidavit ist ein Beweis und das richterliche (außergerichtliche) Urteil zugleich. Sie können uns betrügen, wie sie wollen, aber ein Urteil ist ein Urteil und sie müssen es akzeptieren. Also beginnen wir mit...

Urkunde 1: Diese initiiierende Urkunde ist Basis aller anderen Schriftsätze und ich habe sie von Heather von OPPT einfach abgeschrieben. Mir fehlt die Ausbildung in diesen ominösen, höheren Sphären des UCC-Handelsrechts, aber wer alle Regierungen und Banken der Erde de jure zwangsvollstrecken kann, muss schon ganz ausserordentlich begabt sein! Meine Gründe, diese Erklärung in langen Nächten zu übersetzen, waren unter anderem...

.... wie man an CETA und TTIP sieht, wollen sie den UCC jetzt vor aller Leute Augen etablieren, obwohl dies schon längst geschehen ist; also verwende ich seine Regeln, weil die Parasiten ihn verwenden...

.... ergo ist UCC-Handelsrecht wohl das einzige Gesetz, welches die Parasiten wirklich akzeptieren...

.... aus dem UCC steigt es sich so leicht aus, dass er nie gegen einen selber verwendet werden kann....

In dieser Urkunde zeige ich auf, dass ich nicht Hans Meier, sondern ein geistiges Wesen bin mit Äonen auf dem Buckel und ich zeige zudem, dass ICH BIN und mit WILLE und WORT agiere. Dass sich Heather immer hochspirituell ausdrückt, gefällt mir persönlich ohnehin, denn wie sollte man das eigene SEIN besser in juristische, UCC-konforme Worte fassen, als sie es tut? Oder Ihr versucht es selber!

Urkunde 2: Der „Wert“ eines geistigen Wesens misst sich natürlich an seinem Wissen, seiner Ethik und seinen Fähigkeiten, also ganz allgemeinen an seiner Bewusstheit über die Realitäten des Lebens. Da die Parasiten ihre Welt jedoch nach materiellen Maßstäben messen, muss nun eine Brücke in das materielle Dasein gebaut werden. Dies geschieht über eine Einlage des „Werts“ des geistigen Wesens, manifestiert durch die Hinterlegungsstelle Hans Meier, den offensichtlichen Menschen. Diese Urkunde zeigt, woher der tatsächliche Wert kommt, den sie uns abluchsen und wer der wahre Kreditör ist. Da ich mich in der Lage fühle, in diesbezüglichen Konversationen zu bestehen, habe ich Heathers UCC-Einreichung als Vorlage für diese Urkunde gewählt. Würde sie am Ziel vorbeischießen, besteht die Urkunde halt, trifft sie den Nagel auf den Kopf, hilft sie uns, indem die von vorneherein die Kanäle ihrer Ausbeutung verstopft.

Urkunde 3: Hier wird es richtig interessant, weil mit dieser Urkunde jeder parasitäre Anspruch gegen uns zurückgewiesen werden kann. In millimetergetreuer Reihenfolge zählt Heather auf, welche Forderungen und Nachweise ein Parasit erbringen müsste, um einen rechtmäßigen Anspruch uns gegenüber zu beweisen. Keine Macht der Welt kann diesen Anspruch erfüllen. Jeder Anspruch kann hiermit zurückgewiesen werden. Urkunde 3 ist eigentlich keine Urkunde, sie ist ein Schriftsatz für jegliche denkbaren Zurückweisungen. Da ich aus Verständnisgründen (aus der Sicht unserer Abzocker) besser einen selbstgeschriebenen Schriftsatz verwende, belasse ich Urkunde 3 aus Schulungsgründen, verwende sie aber nicht in dieser Form. Zudem würden wir uns dann offensichtlich im UCC aufhalten und ich kenne mich da zu wenig aus.

Urkunde 4: Mit Urkunde 4 bringen wir zu Papier, wie wir das, was sie uns noch nicht weggenommen haben, behalten können. Wir sichern den Besitz unserer Wertgegenstände dadurch, dass wir den Empfang dieser Gegenstände nachweisen und sie allesamt aufzählen und in die Urkunde eintragen. Die Nachweise werden mit Unterschrift und Daumenabdruck in roter Tinte der Urkunde angehängt. Ich denke hier vor allem auch an die Sicherung unserer Häuser, Fahrzeuge, Firmen oder Bankkonten etc., denn nichts derlei gehört uns wirklich, wie Ihr ja alle seit dem Kapitel „Geburtsurkunde“ wisst. Wir haben in dem Zusammenhang auch noch ein weiteres Sicherheitsnetz eingebaut, welches uns hilft, unsere Sachen zu behalten... es sind die Verträge, die wir mit dem Strohhalm abgeschlossen haben, zu finden an anderer Stelle (Sicherungsabkommen) und mit erheblicher Rechtswirkung!

Urkunde 5: Mit der Urkunde 5 löse ich alle Verträge auf, die jemals bestanden haben mögen, unwissentlich allesamt, ...jedenfalls kann ich mich nicht mehr entsinnen. Gleichzeitig erkläre ich mein Standing gegenüber dem aktuellen „Rechtssystem“ und ernenne einen Zuständigen, der innerhalb ihres Systems agieren und am Kommerz teilnehmen und ihnen etwas sagen darf. Dieser Zuständige heißt Hans Xaver Meier©. Ich selber kann das nicht. Ich schliesse hierin weitgehend aus, womit sie mich ständig in Zusammenhang bringen wollen und was ich angeblich alles bin. Diesbezüglich denke ich, solltet Ihr Eure eigene Urkunde schreiben, wie Ihr Euch dem „Rechtssystem“ gegenüber seht, denn mein Zeug ist recht individuell gehalten und stellt nur meine Meinung dar.

Urkunde 6: Diese Urkunde zum Copyright ist eine scharfe Waffe. Ich habe den Wortlaut aus dem Englischen übersetzt von jemanden, der sagt, dass er mehrere 100 Stunden mit der exakten Ausformulierung verbracht hat. Wir haben uns hiermit das Nutzungsrecht an unserem Namen gesichert! Vorsicht! Wir haben uns nicht das Eigentum am Namen gesichert! Das ist unmöglich, denn jemand anderes hat den Namen über die Geburtsurkunde erschaffen. Es geht um die alleinige Benutzung des Namens, denn ein Name konstituiert Vermögen und Besitz. Kein Name – kein Vermögen. Kein Name – kein Konto. Und...., wer könnte etwas einwenden, dass alleine ich den Namen Hans Xaver Meier verwenden darf? Sie müssten andernfalls alles zugeben. Urkunde 6 bringt zum Ausdruck, dass jeder, der „meinen“ Namen unbefugt verwendet, eine Nutzungsgebühr bezahlen muss, in meinem Fall bescheidene 10.000 € Silberäquivalent. (Achtung! Ein echter Vertrag erfordert werthaltigen Austausch wie Silber, ansonsten landen wir im UCC!) Dieses Copyright muss veröffentlicht werden, damit es als öffentlich aufgezeichnet, öffentlich bekannt und damit öffentlich beglaubigt und als Beweis zählt. Ich werde das UCC-1 Financing Statement nutzen und mir diesen Anspruch erstrangig sichern. Denjenigen, die das Copyright nicht anerkennen wollen, -wahrscheinlich alle „Staatsdiener“-, kommen wir mit anderen Waffen bei, wie z.B. der Urkunde 3.

Urkunde 7: Ich habe der Souveränität eine eigene Urkunde gewidmet, weil ich denke, dass wir alle als allererstes frei sein wollen von jeglicher Bevormundung und Zwang und ihrer ewigen Gier nach unserem Geld. Hierin zeigen wir unser wahres Gesicht, wie wir zu ihrem Generalbetrug stehen. Urkunde 7 ist der nächsten recht ähnlich.

Urkunde 8: Mit meinem Politischen Status bringe ich zum Ausdruck, dass ich dem öffentlichen Treuhandsystem als Privatmann gegenüberstehe und diesem Treuhandsystem deshalb nicht angehöre. Das ist kein Grund, es abzulehnen, denn wir sind ja die einzigen Begünstigten. Sollen sie mal ruhig ihren Treuhandpflichten nachkommen. Damals im Skript haben wir uns ja gefragt, wie sie uns den ganzen Schlamassel nur einbrocken und wie wir ihnen auf den Leim gehen konnten. Das ist der Weg rückwärts aus ihrem System heraus. Ich befinde mich jedenfalls in meiner eigenen Jurisdiktion. Ihre hat keinen Einfluss mehr auf mich, denn sie ist fremd. Sie können sich dann mit ihren 60 Millionen Statuten gegenseitig fertig machen, in ihrer eigenen Welt. Ich schätze sogar, dass sie das eines Tages fertigbringen, wenn ihnen die Kundschaft davonläuft. Zudem wird mit Urkunde 8 die Expatriierung und die „Entnazifizierung“ erklärt und etabliert, sicherheitshalber.

Urkunde 9: Hierin erkläre ich... bzw. ich rücke den Betrug mit der Geburtsurkunde gerade. Ich sichere mir diese in der dort deklarierten Form und hole mir den Besitz an meinem Körper und mein Anrecht auf das Lebensstate zurück. Demnach müssten sie, wie 1933 versprochen, alle meine Rechnungen bezahlen. Das „accept for value“ habe ich ja schon im Skript beschrieben. Ich tendiere jedoch eher zu der Methode, sie in meine AGB's hineinlaufen zu lassen und mein Namens-Copyright zu benutzen. Zugleich löse ich in dieser Urkunde meinen Wohnsitz in ihrer Treuhandverwaltung auf und nehme meinen Wohnsitz in meiner eigenen Jurisdiktion. Urkunde 9 ist die Aufkündigung aller Berührungspunkte mit dem parasitären System. Aber zuallererst müssen wir beweisen, dass wir leben, bevor wir Ansprüche auf der Basis der Geburt erheben. Wenn Ihr euch später die Urkunde 12 ansehen, dann müsst Ihr diese als Bestandteil der Urkunde 9 betrachten. Sie wäre ansonsten unnützlich!

Urkunde 10 beschreibt, wie ich gedenke, etwas öffentlich glaubhaft zu machen. Als Privatmann komme ich nicht in ihren öffentlichen Bereich hinein. Schon wäre ich das Subjekt ihrer Statuten und keine meiner Urkunden könnte irgendeine Wirkung entfalten. Die feine Ausrede ist, -als eine Unmöglichkeit des Rechts-, dass ich einen öffentlichen Notar, einen hochgradigen Diener parasitärer Arroganz, nicht mit öffentlichem Geld bezahlen kann. Ich hab' keines! Warum? Ich bin kein Public Officer und somit nicht Teilnehmer an ihrem Kommerz. Das alles macht HANS XAVER MEIER© für mich, der ich jedoch nicht bin. Ich bin nur dessen autorisierter Repräsentant, weil er tot ist und sich deshalb nicht äußern kann. Ich weiß das ganz genau, denn ich habe einen Vertrag mit ihm!

Urkunde 11: Mit der Urkunde 11 habe ich es dann fast bewenden lassen. Sie deklariert mein alleiniges Recht auf Definition und ist meine allgemeine Friedenserklärung an alle und zugleich meine Verfassung als Einzelwesen eines einzelnen Staates, wenn man so will. Zugleich definiere ich meine Jurisdiktion. Ich habe noch kein Staatsvolk und mein Staatsgebiet ist nur ein paar Quadratmeter groß. Ich bin aber sehr zufrieden damit. Wenn jemand ein Sozialwesen betreiben möchte, dann können sich die Leute dem gerne anschließen. Sie können ja Verträge aushandeln und vereinbaren. Jeder einzelne darf dann unterschreiben. Ich jedoch würde eher damit beginnen, den Leuten zuerst Verantwortung und Ethik anzuraten, gemeinsame Schulungen sozusagen, denn wie wir seit Jahrtausenden wissen, kann der Mensch mit Recht nicht betraut werden. Dann liesse sich vielleicht darüber reden.

Urkunde 12: Hier ist mir eingefallen, dass ich nicht nur wie in Urkunde 10 festlegen muss, wie etwas beglaubigt wird, sondern dass ich eine tatsächliche Beglaubigung benötige, die als autorisiertes Faksimile einer jeglichen Absichtsäußerung beigelegt werden kann. Irgendwo habe ich gelesen, dass fünf Zeugen in der Lage sind, einen Notar zu ersetzen, aber ich habe sonst nichts weiteres mehr dazu gefunden. Jeder kennt wohl diese fünf Men-

schen, die man einweihen kann und die verifizieren, dass der Autograph von mir stammt und die beiden können, dass sie mich schon lange kennen und dass ich lebe. Nehmt hierzu lieber zehn Zeugen als fünf!!! Es ist kein Spaß, aber es gibt keinen anderen sicheren Beweis als diese Zeugen!

Mein ursprünglicher Plan hinsichtlich dieser Dokumente war ja, dass ich zunächst genau herausfinden wollte, worauf das ganze System aufbaut und wie der Hase läuft, bevor man echte und gefährliche Fehler produziert. Ich hätte nie gedacht, hierzu ein halbes Jahr zu brauchen. Insofern habe ich jetzt meinen theoretischen Wortlaut in der Form, die mir erfolgversprechend erscheint, aber ich habe kaum etwas davon in der „freien Natur“ ausprobieren können. Das Problem, das ich jetzt habe, ist natürlich, dass ich Euch zur Praxisanwendung nicht viel sagen kann. Deshalb nochmals die Warnung, dass diese ganzen Unterlagen nur etwas nützen, wenn sie genau verstanden werden und jeder einzelne sich höchstpersönlich zuständig, sicher und verantwortlich fühlt. Andernfalls wird es nichts aus unserem schönen Erfolg!!!

Alle zwölf Urkunden (plus die drei Agreements) bringe ich ins öffentliche UCC-1 Financing Statement, aber lediglich per Referenznummern ein. Die privaten Dokumente im Wortlaut lege ich nicht offen. Das geht niemanden etwas an und es wäre insofern tödlich, weil ich dann den Gratisbeweis liefere, dass ich meinen schönen privaten Besitz (die privaten Dokumente und Urkunden und meine ganzen privaten Rechte) brav in den öffentlichen Bereich eingebracht habe! Unsere ganze Anstrengung hatte ja gerade das genaue Gegenteil zum Zweck! Und jemand, der die Urkunden sehen will, muss gleiches privates Standing haben wie ich. Bislang kenne ich jedoch keinen einzigen Menschen, der dies von sich behaupten kann.

Etablierte Parteien der BAR werden die Dokumentation ohnehin nicht akzeptieren, aber sie müssen ihre Aufzeichnung im UCC-1 Financing Statement akzeptieren, den einzigen Vertrag, den man laut Mary Croft und anderen nicht fälschen oder brechen kann. Wir haben ihre legalen Prozesse benutzt und verwenden diese gegen sie und somit zu unserem Vorteil. Jedenfalls... wir haben jetzt etwas, womit wir arbeiten können!

Viel Erfolg! Euer Hans